

Abend-



Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: fünfter Jahrgang.

N^o 20.

Donnerstag, den 10. Mai.

1855.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; das dazu gehörige Literaturblatt von in der Regel einem halben Bogen kommt alle fünf Wochen heraus. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Tblr. Inserate werden mit 1 Ngr. die gesp. Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Der Studentenvater.

Eine Erinnerung aus dem Erzgebirge.

(Schlus.)

Und nun erscholl das Gundermannsche Haus Tag für Tag von Liedern und würziger Rede. Gustav ward es mit Hilfe der Studenten leicht, Karl von der Verfehrtheit seiner Richtung zu überzeugen. Ueber seine Flucht aus der Gesellschaft las er ihm beim ersten Wiederzusammentreffen kurz den Text: „Sie ergözen sich am Horaz“ — sagte er — „Sie bewundern ihn und fliehen doch wie Gift das, was ihn so groß machte! Oder glauben Sie, Horaz habe seine Gedichte fabricirt, wie etwa ein Schüler ein Carmen von distillirtem Inhalte nach dem gradus ad Parnassum? Horaz sang die Freuden, die er genoß, die Empfindungen, die sein Herz bewegten — er dichtete, wie er lebte und weil er lebte. Wollen Sie auch einmal etwas schaffen, das lebt und fort lebt zum Ergözen der Nachwelt, so machen Sie es wie er: leben Sie! Hier ist der „Faust“ und nun zur Gesellschaft!“

Diese Gesellschaft, so klein sie war, repräsentirte doch einen guten Theil der Stämme deutscher Na-

tion. Da war Einer, dessen Heimath die Fluthen der Ostsee bespülten, ein Anderer kam vom Teutoburger Walde, ein Dritter von „der Saale grünem Strande“, ein Vierter von den Ufern des Züricher Sees und der Fünfte hatte sein Vaterhaus tief im Siebenbürger Lande — nur der Sechste war ein Elbsachse. Alle aber trugen die gleiche Liebe zum großen Gesamtvaterlande in den unverdorbenen Herzen. Das war die höhere Einheit, unter welcher sich jede besondere Stammeseigenthümlichkeit frei dargeben konnte, ohne an die politische Zerklüftung ihrer Stämme zu gemahnen. Vater Gundermann kaufte sein Haus Kleingermanien und war allen Ernstes der Meinung, daß es im Großen gerade sein könnte wie hier im Kleinen, so froh, so frei und so schön. Er ließ seine Gäste in seinen Pfählen nach Belieben schalten; er fürchtete nicht, daß sein Hauswesen dadurch in seinem Bestehen gefährdet würde. So oft es seine Geschäfte gestatteten, war er bei der Gesellschaft und labte sich an der Unterhaltung der jungen gebildeten Geister, oder sang und becherte mit ihnen. Des Nachmittags wurden gewöhnlich Ausflüge in die Umgegend gemacht, und da wandelte Vater Gundermann mit stolzem Behagen in der Mitte der ju-